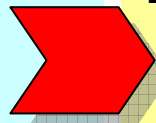


FRAGEN SIE IHREN KANDIDATEN...

Wie stehen Sie zum Klimaschutz?

In Stuttgart fehlt ein langfristiges Klimaschutzkonzept, mit dem Ziel, die Stadt bis zum Jahr 2050 klimaneutral umzugestalten. Die Stadt hat bisher bei der CO₂-, Feinstaub-, und Stickoxid-Reduzierung kaum Fortschritte gemacht.

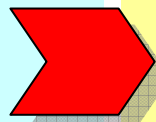


Wählen Sie einen OB, der den Klimaschutz zur Chefsache macht

Die Probleme mit der Belastung durch CO₂, Feinstaub, Stickoxiden und Lärm, die Gefährdung unserer Mineralwasservorkommen, Frischluftschneisen und Böden erfordern ein weit vorausschauendes Gesamtkonzept.

Wollen Sie 100% kommunale Stadtwerke?

Eine echte Energiewende erfordert den Wechsel zu Erneuerbaren Energien. Der Atomkonzern EnBW hat das bisher sträflich vernachlässigt. Mit 100% kommunalen Stadtwerken gewinnt die Stadt ihre Eigenverantwortung zurück.

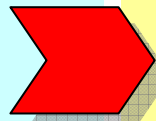


Wählen Sie einen OB, der eine Energieversorgung in städtischer Hand anstrebt

Kommunale Stadtwerke mit eigenem Netzbetrieb ermöglichen Unabhängigkeit von Konzernen, erzeugen umweltschonende Energie ohne Kohle und Atom, schaffen Arbeitsplätze vor Ort und sorgen für sozial verträgliches Wirtschaftswachstum.

Werden Sie mehr auf die Bürger hören?

Stuttgart hat den Ruf der Protesthochburg Deutschlands, da eine echte Bürgerbeteiligung bei der S21-Planung verhindert wurde. Innerhalb weniger Jahre verändert die Stadt ihr Gesicht aufgrund von Baumaßnahmen großer Immobilienfirmen.

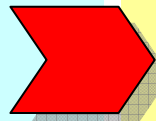


Prüfen Sie, ob der OB die Bürger und Bürgerinnen an Entscheidungen beteiligen will

Großprojekte erfordern eine frühzeitige und umfassende Einbeziehung der Bürger in Planungsprozesse. Die sogenannte S21-Schlichtung und der missratene Filderdialog sind abschreckende Beispiele. Wählen sie einen OB, der konsequent Stuttgart 21 ablehnt, es ist der stärkste Eingriff in die Stadtentwicklung.

Wollen Sie eine echte Verkehrswende?

Immer mehr Kraftfahrzeuge belasten unsere Straßen. Durch Straßen- und Tunnelneubauten und einseitige KFZ-Förderung wird dieser Trend nur noch mehr verstärkt. Stuttgart 21 muss verhindert werden, denn es baut den Eisenbahnverkehr zurück, bringt noch mehr Autos und Lastzüge in die Stadt und versiegelt wertvolle Frischluftschneisen.

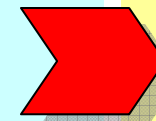


Wählen Sie einen OB, der sich für ein umweltfreundliches Verkehrskonzept einsetzt

z.B. durch Ausbau und Verbilligung des öffentlichen Nahverkehrs, Förderung des Fuß- und Radverkehrs, Straßenrückbau und Entsiegelung, Geschwindigkeitsreduzierung, Lärminderung, Umverteilung des Güterverkehrs auf Schiene und Wasser. Der neue OB muss konsequent Stuttgart 21 ablehnen und sich für einen modernisierten Kopfbahnhof einsetzen.

Wie wollen Sie den Flächenfraß stoppen?

Die täglich zugebaute oder geteerte Fläche in Deutschland liegt bei etwa 100 Hektar pro Tag. Das entspricht im Jahr etwa zwei Drittel der der Bodenseefläche.

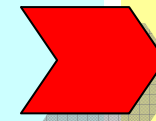


Wählen Sie einen OB, der eine Balance zwischen Naturschutz und Siedlungsstruktur anstrebt

damit wir unseren Kinder eine gesunde Lebensgrundlage hinterlassen.

Wie werden Sie die Strahlenbelastung bekämpfen?

Künstliche elektromagnetische Felder (z.B. durch Mobilfunkstrahlung) übersteigen heute die der natürlichen Felder um etwa das 20 000-Fache. Sie wirken sich schädlich auf die Umwelt und den Menschen aus, was aber bisher von der Wirtschaft verschwiegen wird.



Wählen Sie einen OB, der unabhängig von Wirtschaftsinteressen handelt

Der OB sollte sich nicht von den Profitinteressen der Bahn, der Energie-, Industrie-, Immobilien- und Bank-Konzerne in seinen Entscheidungen beeinflussen lassen, sondern sich ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen.



**KLIMA- und
UMWELTBÜNDNIS
STUTT GART**

Im März 2007 haben sich 30 Stuttgarter Bürgerinitiativen, Umweltverbände, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Klima- und Umweltbündnis zusammengeschlossen. Ziel des Bündnisses ist es, einen Beitrag zum Schutz des Klimas unserer Erde auf regionaler Ebene zu leisten.

Durch zunehmenden öffentlichen Druck wollen wir dafür sorgen, dass Klimaschutz und Ressourcenschonung als die wichtigste Aufgabe unserer Zeit erkannt wird.

Um eine drohende Klimakatastrophe zu vermeiden, muss der globale Ausstoß von CO₂ bis zum Jahr 2050 um über 90 % gegenüber dem Basisjahr 1990 reduziert werden. Auf dem Weg dorthin hat die Stadt Stuttgart einen enormen Rückstand. Mit den bisher beschlossenen Maßnahmen wird es unmöglich, das für Deutschland verbindliche Ziel einer CO₂-Reduzierung um 40 % bis zum Jahr 2020 auch in Stuttgart zu erreichen.

Prüfen Sie die OB-Kandidaten auf ihre Aussagen

- **zum Klimaschutz**
- **zur umweltverträglichen Energieversorgung**
- **zur nachhaltigen Stadtentwicklung**
- **zur Bürgerbeteiligung**

Sind Sie an unserer Arbeit interessiert?

Lassen Sie sich in unseren Info-Verteiler aufnehmen:

Kontakt: Traude Heberle-Kik Tel: 0711- 815561 E-Mail: traude.heberle-kik@arcor.de

Spendenkonto Stuttgart Solar e.V. Kontonummer 8017 753 400

BLZ 430 609 67 GLS Gemeinschaftsbank Bochum / Stuttgart

Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders (für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

www.kus-stuttgart.de



unsere Kriterien